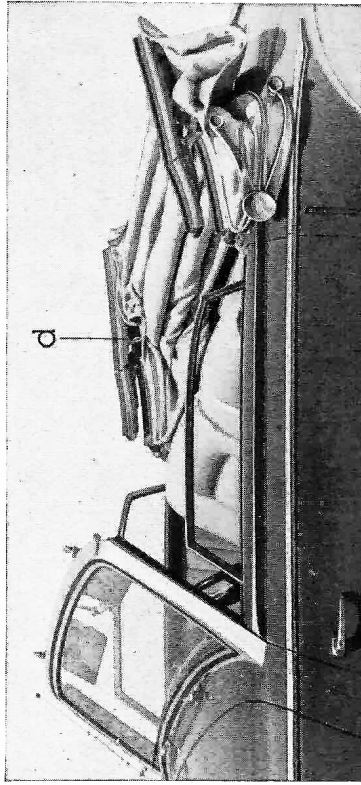
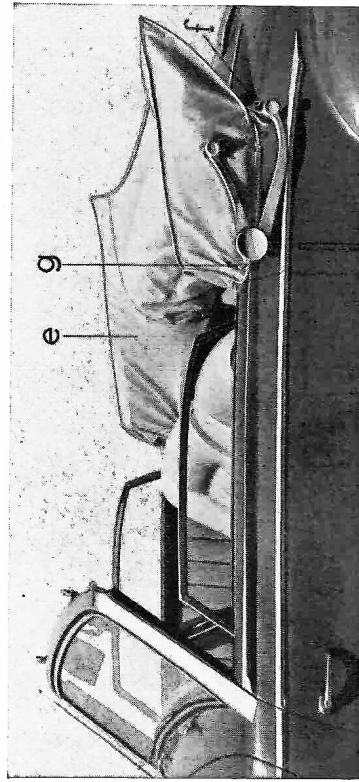


3. Verdeck öffnen durch Anheben und Zurückschwenken des vorderen Dachrahmens „c“. Die Verdeckspriegel sind zwangsläufig so geführt, daß sich der Verdeckstoff dabei selbsttätig in richtiger Weise faltet.



4. Beim ganz geöffneten Verdeck das obenliegende Dachrahmenteil links und rechts kräftig herunterdrücken, bis die federnden Schnapper „d“ in die entsprechenden Rasten einhaken.

Es ist zu beachten, daß ein gefrorenes oder vereistes Verdeck niemals umgelegt werden darf.



5. Verdeckhülle „e“ überziehen, mit den vorgesehenen Riemen „f“ an den Sturmstangenlagern gut anspannen, damit der zusätzliche weiche Belag der Hülle glatt liegt und die Lackierung nicht beschädigt. Druckknöpfe „g“ schließen.

Das Schließen des Verdecks ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen. Man beachte dabei, daß vor dem Anheben des obenliegenden Dachrahmenteil es erst die Schnappriegel „d“ wieder gelöst werden und vor dem Schließen der geöffneten d. h. nach innen stehenden Verschlussgriffe „a“ am Windschutz die Sturmstangen „b“ durchgedrückt werden müssen.

### *Reinigungsvorschriften für den Verdeckstoff*

1. Das Verdeck öfters mit einer weichen Bürste in gleicher Strichrichtung — von vorn nach hinten — bürsten, besonders vor dem Waschen.
2. Bei stärkerer Beschmutzung niemals Benzin oder sonstige gummilösende Reinigungsmittel verwenden. Etwaige Teerflecken am Verdeck werden mit Lösungsbenzol II und einem sauberen Flanell- oder Leinenlappen vorsichtig ausgewaschen. Das Lösungsbenzol II darf stets nur auf den Lappen gebracht und nicht auf den Verdeckstoff gegossen werden. Mit der Gesamtreinigung warten, bis das Lösungsbenzol II restlos verdunstet ist.
3. Das Reinigen erfolgt am besten mit einer dünnen, gut schäumenden Schmierseifenlösung. Empfehlenswert ist die Schmierseife DALLI-Gold der DALLI-Werke Mäurer & Wirtz, Stolberg (Rheinland).  
Unter reichlicher Verwendung von lauwarmem Wasser wird der Verdeckstoff mittels weicher Bürste oder Schwamm in stets gleicher Richtung von vorn nach hinten gewaschen.
4. Gründlich mit klarem Wasser nachspülen, damit alle Seifenreste wieder vollständig ausgewaschen werden.
5. Zum Reinigen muß das Verdeck gespannt sein. Es empfiehlt sich, auch bei nur teilweisem Waschen zum Schluß das ganze Verdeck mit Wasser zu benetzen und dann das gespannte Verdeck an der Luft trocknen zu lassen.  
Wird nur eine Stelle des Verdecks gewaschen, so soll die Trocknung nicht durch die Sonne erfolgen.

6. Es wird auch empfohlen, möglichst im Schatten zu parken, da anhaltende Sonnenbestrahlung jedes Textilgewebe, Farbe und Gummierung angreift.

7. Nasse Verdecke darf man unter keinen Umständen längere Zeit in zurückgeklapptem Zustand lassen.

8. Vogelmist auf dem Verdeck ist sofort zu entfernen. Die organische Säure bringt den Gummi zum Quellen und macht das Verdeck undicht.

### *Reinigungsvorschriften für Verdecke aus Vachetteleder*

1. Reinigen mit einer dünnen, gut schäumenden Schmierseifenlösung „DALLI-Gold“.

2. Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

3. Verdeck mit ausgewrungenem Waschlleder oder mit weichem weißem Moltonlappen trockenreiben.

4. Verdeck muß zum Reinigen gespannt sein. Das Trocknen darf nicht in der prallen Sonnenhitze, sondern hat an einem luftigen, kühlen Ort zu erfolgen.

5. Ist das Leder trocken, dann wird es nach hauchdünnem Auftragen von reinem Knochenöl abgerieben und später mit trockenem Lappen nachpoliert.

Stellen, die durch vorstehende Anweisung nicht mehr zu säubern sind, werden nach Anweisung auf der Packung mit GESIT-Reiniger „PL“ behandelt.

Zu beziehen von Kast & Ehinger GmbH., Stuttgart-Feuerbach.



**DAIMLER-BENZ AKTIENGESSELLSCHAFT**

STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM



# MERCEDES-BENZ

TYP 220 „CABRIOLET A“

## **Öffnen, Schließen und Pflege des Verdecks**

Das Verdeck kann durch seine zweckmäßige Konstruktion mit eingebauten Entlastungsfedern mühelos von einer Person geöffnet und geschlossen werden.

Beim Öffnen und Schließen des Verdecks ist es nicht erforderlich, die Fenster herunterzukurbeln.

Das Öffnen des Verdecks ist wie folgt vorzunehmen:

1. Aufdrehen bzw. Schwenken der Verschlussgriffe „a“ am Windschutzoberteil nach innen, wodurch der Rahmen gelöst wird.
2. Einknicken der Sturmsangen „b“ links und rechts.

